

durch. 32, 25. Drinnen rafft das Schwert dahin und in den Gemächern der Schrecken.

Erschittert ist dies Werk des heiligen Schriftstellers, welcher die lebte Mahnung enthielt,
die Masse vor seinem Tode an Israel gerichtet hat. Tief ergriffen ist die ganze Absturzgeschichte,
welche des Schicksals am ehrlichsten blühenden Prophetenreiches enthielt und die allgemeine
Zukunft dem Volke vorhergesagt hat, so es den Weg verlässt, den der Ewige berechnet hat. Auch
wie oft und wie grauslich hat sich über das Werk an Israel gefüllt, wie oft wurde das Werk,
welches die prophetische Verzweiflung auf die lippige Masse gelegt, wiederholtes fort und wieder
sie sind Kinder, denen keine Erziehung nützt, und nun hat sich wiederum das Schreckliche aller
Schrecken an uns gefüllt: Drinnen rafft das Schwert dahin und in den Gemächern der Schrecken.
des rüft aus der heilige Tag in, an welchem wie die Mahnung der heiligen Feste verurtheilt
sollten: (1338. 218) Heil dir zurück ob Israel, in Deinem Gott, dem Du bist geborenerlich dir
Deine Sünden, die kein noch nicht ganz gefallen, die Karmel dich noch aufzopffer, es kann
sich noch alles zum Guten wenden, dein Todster Kampf zieht noch in Feuerfeinde umwandler,
mir in liebpfühler Verirrung müssen Dich, jenes Einzel auf der rechten Weg führen,
K71,5 fort da los geht, dass bei Gott die Verirrung rezipieren ist, damit Es geprägt bleibe!
Fröhlich soll verziehl, Gott ich der alpülige Vater, der Deine unverzweigten Künste bewundert
verziehl, und nicht wird mir nochmals und ehernals mit bewundernder Seele auf das Kind einzimis-
ken; ich kann nicht wohl das unverzweigte Kind, welches durch gar keine Seele Gotter auf dem rechten Weg
gebuhlt werden kann, durch das keine verheerte Schwert ins ständigen Rücksicht ins väterliche
Haus bewegen werden kann, und nur durch zeitweise Lieblosigkeit an den hohen Felsen des verzweigten
Vaterherz zu gewinnen rücke, - die Süße der Verirrung ist nun verzielt, bei zum Leibten Truppen
angestöpft, das frischbarkeits Strafericht der Weltgerichts vollendet sich jetzt an Israel, - wie
lange wollen wir mit der reinigen Rückblote noch warten, ist denn auch immer nicht青年, wie
Hauner das Schwert dahin rafft und in den Gemächern der Schrecken? Habt Ihr noch Kinder, an
denen das elterliche Herz erzögl, sind noch Thau mit da, an denen ihr Gedanken und Lieder hängen,
und hier noch Väter zu sehen, die mit arbeitsamem Hingebung für ihre Familien sorgen können?
Drinnen rafft das Schwert dahin, - und ist Ihr etwa infolge des Radikalismus einzelner herkömmlicher
Diplomaten, die sind mir Westkreuze, und die Häute der Weltkugel mit durch die Häute der in bear-
beitender Sache bestimmt; eine Wachskafel können wir mit unseren leicht combinablen Fingern durch-
bohren, zum Durchbrechen eines Felsens ~~reichen~~ oft selbst die härtesten Stahlketten nicht ein, und
zum Durchschlagen des allerhärtesten Steinpanzers, des unerschöpflichen Herrn uns immer noch harte
Menschenherzen aufgeworfen werden, welche uns dann fahrgeschafft werden, wenn sie ihre
Aufgabe erfüllt und zum Felsenkoren nach Gottes Plänen vorläuft durchdröhlt werden.

RABBI-HIVATAL UJPESTEN.

sothen, so by 3. & Abreichen einer Hand ist, solche Hand, die Deognet aber schafft,
Diese Hand gibt uns, was uns begehrlich, aber sie kann auch vor uns alles nehmen, wenn ihre
Stücklichkeit hängt, diese Hand führt uns in eurem Sucte, wo all' unsr' Wünster
heilen, aber sie kann uns auch in den ließsten Abgrund der ewigen Verdammnis stossen,
wohl auf, entscheidet Euch, "Ihr seid also jetzt wenn des Bräutigen Schurwaffe schwert,
in den innersten Kammern des Horus die Furcht vor der Sünden, des Verlangens nach
Odegefälligen Leben erweckt, dann wird der hohe Tag des Schicksals **R** Seelen
uns rügen, dann soll wählt von uns alle Unheil, alles Ungeschick ab,
Es uns durch ein wenig Glückliches Leben verhindern wird: **AB** Ich habe
Euch alles verrichtet. Amen.

MÁRVÁR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

Kezped den 11/X/1915

C. J. P. 'P'

УЧЕБНИК ПО ВЪЗДЕШЕНИ

Ven 13/24G